

Stadt Duisburg



Bauordnungsamt  
Baubauaufsichtsamt

Gesch.-Z. — 307— 63

Duisburg, den 15. Januar 1955

**Bauschein-Nr.**

66/53

Grundstück: Hebbelstr. 1 u. Gustav-Adolf-

Grabenstr., Gemarkung: Duisburg, Flur: 8,

Flurstück: 3998/87, 4001/87 u.a., Grundstückseigentümer: Stadt Duisburg

Bauantrag vom: 25. 6. 1954

Es wird hiermit die

## Genehmigung zum Bau

nach den beiliegenden Bauvorlagen und den darin eingetragenen Prüfungsvermerken sowie unter den nachstehenden Bedingungen erteilt.

Bezeichnung der Bauarbeiten:

Errichtung einer Volksschule

Der Oberstadtdirektor

Im Auftrage

(Wustmann)

Städt. Oberbaurat

Anlagen: 4

Zeichnungen:

gepläne:

Stat. Berechnung: 1

Beschreibung:

1 Merkblatt

1 Bescheinigung

1 Dispensateschluss

An das

Stadtamt 6521

Duisburg

Str. Nr.

Dieser Bauschein mit Anlagen ist auf der Baustelle jederzeit zur Einsichtnahme bereitzuhalten. Er verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach Aushängung mit dem Bau nicht begonnen wurde oder der begonnene Bau ein Jahr lang stillgelegt hat.

Die auf Seite 2 rot umrandete Bedingung ist besonders zu beachten.

d.

## Allgemeine Bedingungen.

Die Bestimmungen der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 1. 6. 1946, sowie die Bestimmungen sämtlicher damit in Zusammenhang stehender Ortssatzungen und Verordnungen für die Stadt Duisburg sind bei der Ausführung des Baues genau zu befolgen.

Die Baugenehmigung wird unbeschadet der Rechte Dritter erteilt.

Der Bauherr und der Planverfasser übernehmen durch ihre Unterschriften gegenüber der Baugenehmigungsbehörde die Verantwortung für die ordnungsmäßige Ausführung des Baues nach den dem Bauantrage beigefügten Plänen und sonstigen Unterlagen.

Die daneben bestehende gesetzliche Verantwortung des Bauleiters und der Bauausführenden (Unternehmer), insbesondere auch für die taugliche Beschaffenheit und die Tragfähigkeit der Baustoffe und Gerüste, wird hiervon nicht berührt. (Vgl. § 367 StGB.)

## Besondere Bedingungen.

Das Bauvorhaben ..... erhält — ~~Zulassung~~ die ~~Zulassung~~ Nr. 1

In der ..... Hebbel- Straße in Duisburg- .....

- 1) Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem ~~Bauaufsichtsamt~~ zu machen:  
**Bauordnungsamt**
  - a) Vor Baubeginn, damit das Städt. Vermessungs- und Katasteramt die Baufluchtlinie und bei Einfriedigungen die Straßenfluchtlinie abstecken und die Bürgersteighöhe angeben kann,
  - b) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll,
  - c) sobald bei Bauten an der Straße der Sockel gesetzt ist, damit Einhaltung der Baufluchtlinie und der angegebenen Bürgersteighöhe geprüft werden kann,
  - d) von der Vollendung des Rohbaues,
  - e) vor der Benutzung zur Gebrauchsabnahme.
- 2) Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.

D ..... Baugrundstück ist — sind — noch zu parzellieren. Ein Auszug aus dem Veränderungsnachweis ist vorzulegen.
- 3) Dem Bauaufsichtsamt ist Anzeige zu machen:
  - a) Von dem Termin, zu dem mit den Betonarbeiten begonnen werden soll, bei Hochbauten für jedes einzelne Geschoß und bei allen Holz- und Stahlkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen,
  - b) von dem Termin, zu dem die Schalungen und Stützen entfernt werden sollen,
  - c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.
- 4) Für die Berechnung und Ausführung von Holz- und Stahlkonstruktionen, Beton- und Stahlbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Holz, Stahl, Beton und Stahlbeton zugrunde zu legen. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.
- 5) Mit der Ausführung von Bauteilen, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf begonnen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft und mit Prüfungsvermerk versehen sind.

6) Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen und statischen Berechnungen sind genau zu beachten.

**Straßenbauamt**  
Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim **Polizei-Verwaltungsamt** eingeholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen Polizeiverordnungen anzulegen.

**Straßenbauamt** **Straßenbauamt**  
Die Einfahrt zum Grundstück ist nach Angabe des **Polizei-Verwaltungsamt** mit dem vom **Polizei-Verwaltungsamt** vorgeschriebenen Material anzulegen und zu pflastern.

7) D. **Neubau** — **Wiederaufbau** — **Grundstück** ist an die Stadtentwässerung anzuschließen. Die Genehmigung hierfür ist unter Beifügung vorschriftsmäßiger Entwässerungszeichnungen schriftlich beim **Stadtentwässerungsamt** zu beantragen. Vor Baubeginn ist dort die Kanalanschlußhöhe zu erfragen und nach dieser die Höhenlage der Kellersohle festzulegen, wenn eine ordnungsmäßige Kellerentwässerung ausgeführt werden soll. Auch die für die Anfertigung der Zeichnungen erforderlichen Kanalangaben sind dort einzuholen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.

Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Gruben zu sammeln, solange Kanalanschluß nicht möglich ist.

Falls die vorhandenen Entwässerungsanlagen des Grundstücks geändert werden sollen

Für die Änderung und Erweiterung der Entwässerungsanlagen des Grundstücks ist die Genehmigung unter Beifügung vorschriftsmäßiger Zeichnungen schriftlich beim **Stadtentwässerungsamt** zu beantragen. Vor der Genehmigung dürfen keine Entwässerungsarbeiten ausgeführt werden.

8) Vor der Baustelle sind der Bürgersteig sowie ein ausreichender Teil des Straßenkörpers unfallsicher abzusperren. Wird ein Bauzaun aufgestellt, so ist die Genehmigung hierfür vorher beim **Polizei-Verwaltungsamt** zu beantragen.

9) Die Richtlinien für den Bau und die Einrichtung von Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen sind zu beachten. (Erl. d. RAM. v. 5. 3. 1940 IV c 9 Nr. 8627b 8 / 39).

10) Die Regeln über Schutzmaßnahmen bei Ausführung von Gebäuden und über die Arbeiterfürsorge gem. § 33 der Bauordnung vom 24. 12. 1938, in der Fassung vom 1. 6. 1946, sind genau zu beachten.

Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergleichen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor der Ausführung einzuholen.

11) Für die Errichtung von Vorgarten- und Grenzeinfriedigungen ist eine besondere Genehmigung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen vor Beginn der Arbeiten zu beantragen.

12) Gasgeräte dürfen nur nach den vom Minister für Wiederaufbau herausgegebenen bauaufsichtlichen Richtlinien für die Aufstellung von Niederdruckgasanlagen in Gebäuden und Grundstücken vom 16. 9. 1952 (Ministerialblatt NW. vom 13. 10. 1952) eingebaut werden.

13) Bei Anlage der Schornsteine und Anschluß von Feuerstätten sind die Bestimmungen des § 20 Ziffer 18 der Bauordnung des Verbandspräsidenten für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk vom 24. Dezember 1938, in der Fassung vom 1. Juni 1946, besonders zu beachten.

14) Falls bei der Verwendung oder dem Abbruch von Holz festgestellt wird, daß es vom Hausbock befallen ist, sind alle Holzteile und Holzreste unverzüglich und restlos zu verbrennen. Außerdem ist dem **Polizei-Verwaltungsamt** Mitteilung zu machen.

15) Zur Anlegung von Gruben zur Gewinnung von Sand oder Kies auf der Baustelle ist gem. Polizeiverordnung vom 9. 7. 1910 die Anmeldung beim Gewerbeaufsichtsamt und der Ortsbehörde **Polizei-Verwaltungsamt** erforderlich.

16) An der Baustelle muß gemäß § 4 des Gesetzes über die Sicherung von Bauforderungen vom 1. 6. 1909 ein Bauschild angebracht werden, das den Namen, Stand und Wohnort des Bauherrn und der einzelnen Unternehmer trägt.

Die DIN-Wohnungsbaunormen des Bundesministers für Wohnungsbau sind zu berücksichtigen.

17) Bei Schornsteinen aus Fluewarohren sind für die Einführung aller Rauch- und Abgasrohre nur die fabrikmäßig hergestellten Öffnungen zu benutzen. Weitere Öffnungen dürfen nicht angelegt werden.

18) Die Genehmigung stützt sich auf den Dispensbeschuß der Stadt Duisburg vom 15. 1. 55. Die Ausnutzung der gewährten Befreiungen verpflichtet zur Erfüllung der gestellten Bedingungen.

19) Alle Stützen und tragenden Konstruktionen sind feuerbeständig nach der DIN 4102 herzustellen oder zu ummanteln.

20) Für den Heizer ist innerhalb des Heizungskellers neben dem Aschenaufzug ein Notausstieg herzustellen. Der Ausstieg ist mit Steigeisen zu versehen.

Der Zugang

- 21) Der Zugang zur Heizung ist mit einer selbstschließenden, feuerbeständigen Tür nach der DIN 4102 zu verschließen.
- 22) Für eine ausreichende Be- und Entlüftung des Heizraumes, des Pumpen- und Kohlenraumes ist Sorge zu tragen.
- 23) Der Zugang zum Trafo-Raum ist mit einer selbstschließenden, feuerbeständigen Tür nach der DIN 4102 zu verschließen.
- 24) Für den Trafo-Raum ist eine Oulauffanggrube zu schaffen.
- 25) Für eine ausreichende Be- und Entlüftung des Trafo-Raumes ist Sorge zu tragen.
- 26) Die Durchgänge zu den Hauptgängen in der Eingangshalle sowie die Durchgänge im Zwischentrakt hinterer Teil sind mit selbstschließenden, feuerbeständigen Türen nach der DIN 4102 zu verschließen.

Zur Schaffung einer besseren Übersicht über die Flure können die Türen mit Drahtspiegelglas in einer Höhe von 35 cm vom Boden an gerechnet verglast werden.

Bei Verglasung der Wände neben den Türen darf ebenfalls nur Drahtspiegelglas Verwendung finden.

- 17) Vor der Hausmeisterloge in der Eingangshalle Erdgeschoß ist ein Hauptfeuermelder anzubringen.

Die Montage des Melders ist schriftlich bei der Städt. Berufsfeuerwehr zu beantragen und für den Bauherrn kostenpflichtig.

Weitere Bedingungen siehe Anlage!

### Gebührenbescheid

(gem. Gebührenordnung vom 8. 7. 1930 und Verwaltungsgebührenordnung vom 19. 5. 1934)

a) Grundgebühr nach § 1 A Z1, 3 in Verbindung mit § 5 Z1. 3	267,50	DM
b) Zuschlaggebühr nach § 2 Ziffer 1	1280,00	DM
c) Sondergebühr	-	DM
Baugebühren zus. (Hebeliste Nr. 373. 864/54)	1547,50	DM
dazu Dispensgebühr		DM

Zur Vermeidung der Betreibung im Verwaltungszwangsverfahren sind die Baugebühren zur Hälfte und die Dispensgebühr ganz unter Vorlegung dieser Veranlagung oder Angabe der Nummer der Hebeliste spätestens nach 14 Tagen an die Stadt, Steuerkasse zu zahlen. Die andere Hälfte der Baugebühren ist spätestens vor der Rohbauabnahme zu entrichten. Betragen die Baugebühren weniger als 25,— DM, so sind sie sofort ganz fällig.

**Zahlstellen:**

Steuerkasse 1, Duisburg, Oberstraße 8, Postscheckkonto Essen 6618

Steuerkasse 7, Duisburg - Hamborn, Rathaus, Postscheckkonto Essen 6040

Gegen die Festsetzung der Bau- und Dispensgebühr ist der Einspruch gegeben. In beiden Fällen müßte das Rechtsmittel binnen eines Monats nach Zustellung des Bauscheines beim Magistrat der Stadt Duisburg angebracht werden. Durch Einspruch wird die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben.

### Quittung über geleistete Zahlungen.

Es empfiehlt sich, zur Vermeidung von Irrtümern die Übereinstimmung mit der oben angegebenen Hebellisten-Nr. festzustellen.

[illegible]